



Finanzierung der Jugendfreiwilligendienste in Berlin sichern!

Positionspapier des Berliner Landesarbeitskreises Freiwilligendienste

Die Jugendfreiwilligendienste in Berlin sind ein unverzichtbarer Bestandteil des sozialen Miteinanders in unserer Stadt. Jugendfreiwilligendienste stärken die Versorgung der Menschen in Berlin und bieten jungen Menschen die Möglichkeit, sich aktiv in die Gesellschaft einzubringen sowie wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Um die Qualität und Attraktivität dieser Dienste zu sichern, ist eine angemessene Finanzierung unerlässlich.

Bedeutung der Jugendfreiwilligendienste für Berlin

Jugendfreiwilligendienste tragen maßgeblich zur sozialen und kulturellen Entwicklung Berlins bei. Sie fördern das Gemeinschaftsgefühl und stärken den sozialen Zusammenhalt.

Sie sind für viele junge Menschen ein wichtiger Baustein im Bereich der Qualifizierung und beruflichen Orientierung. Sie bieten wertvolle Einblicke in verschiedene soziale Berufsfelder und tragen zur Fachkräftegewinnung in Bereichen wie beispielsweise Pädagogik, Lehramt oder Pflege bei. Jugendfreiwilligendienste sind ebenfalls ein wichtiges Element in der Demokratieförderung. Sie ermöglichen es jungen Menschen, demokratische Werte zu erleben und zu praktizieren.

Erhalt der Taschengeldförderung

Ein Punkt der Berliner Engagementstrategie ist die Stärkung der Freiwilligendienste. Dem wurde mit Programmen wie „Stark trotz Corona“ sowie dem Taschengeldzuschuss für im Land engagierte Jugendfreiwilligendienstleistende Rechnung getragen. Die aktuelle Kürzung der Fördersumme im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) um 18 Prozent stellt eine erhebliche Belastung dar. Diese Kürzungen dürfen im Doppelhaushalt 2026/2027 nicht fortgeführt werden. Mittelfristiges Ziel muss es sein, die Förderung im FSJ auf das Niveau des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) anzuheben. Eine auskömmliche Finanzierung auf FÖJ-Niveau ist notwendig, um das Engagement in allen Bereichen gleichwertig zu gestalten.

Förderung benachteiligter junger Menschen

Besonders wichtig ist die gezielte Förderung benachteiligter junger Menschen. Gerade diese Menschen profitieren im besonderen Maß von den Möglichkeiten der Jugendfreiwilligendienste – gerade auch mit Blick auf den Austausch in heterogenen Gruppen, die Entwicklung von persönlichem Engagement sowie von Anschlussperspektiven. Diese Gruppe benötigt besondere Unterstützung, um Zugang zu Freiwilligendiensten zu erhalten und dabei eng betreut zu werden. Die Kürzung der Mittel hierzu im Jahr 2025 stellt einen Rückschritt in Blick auf die Engagemententwicklung besonders benachteiligter junger Menschen in Berlin dar.

Kostenfreier ÖPNV für Freiwillige

Mit der Kürzung des VBB-Azubi-Tickets 2025 sind die Kosten der Freiwilligendienstleistenden für den täglichen Dienstweg deutlich teurer geworden. Wir fordern die Einführung eines kostenfreien ÖPNV für Freiwillige, um die Mobilität und Teilhabe zu gewährleisten.

Kosten der Träger für die Umsetzung des Programms berücksichtigen

Zur Umsetzung der Förderung der Jugendfreiwilligendienste in Beratung, Betreuung und Verwaltung sind die im Land Berlin anerkannten Träger zuständig. Diesem auch personellen Mehraufwand muss mit Zielsetzung auf eine verlässliche, effektive sowie effiziente Organisation Rechnung getragen werden.

Zusätzliche Plätze durch das 11. Pflichtschuljahr

Durch die Einführung des 11. Pflichtschuljahres in Berlin und der Möglichkeit der alternativen Ableistung durch einen Freiwilligendienst müssen zusätzliche Plätze im FSJ durch die Träger zur Verfügung gestellt werden. Dieser Prozess muss gemeinschaftlich umgesetzt und Kosten der sinnvollen politischen Entscheidung müssen fair geteilt werden.

Überjährige Finanzierung

Da die Dienste der Freiwilligendienstleistenden in der Regel überjährig geleistet werden, muss die Finanzierung der Dienste ebenfalls überjährig erfolgen. Nur so kann eine langfristige Planung und Stabilität der Freiwilligendienste gewährleistet werden.

Schlussfolgerung

Die Sicherung der Finanzierung der Jugendfreiwilligendienste ist eine Investition in die Zukunft Berlins. Wir fordern die Berliner Landesregierung auf, die notwendigen Schritte zu unternehmen, um eine nachhaltige und gerechte Finanzierung sicherzustellen. Nur so können wir gemeinsam junge Menschen dazu motivieren, sich in diesem Gesellschaftsdienst für sich selbst und für Andere zu engagieren.

Kontakt zum Berliner Landesarbeitskreis Freiwilligendienste:

Lea.Wengel@awoberlin.de